

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Bg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 105.

Mittwoch, den 30. Dezember 1908.

18. Jahrgang.

### Aus der Woche.

Die Weihnachtswoche, in der es sonst in den Parlamenten ruhig zu sein pflegt, hat noch einige Debatten in der französischen Kammer gesehen. Es handelte sich um die Vermehrung der Artillerie, die die Regierung vorgeschlagen hat, um diese Truppengattung in Frankreich der deutschen ebenbürtig zu machen. Wieder sind böse Worte gefallen und wieder war Deutschland die Zielscheibe des Hornes. Seit 1871 Edward den jeweiligen Leiter der französischen Politik mit seiner Freundschaft beehrt, sind solche Ausfälle gegen Deutschland nicht mehr selten. Solche Debatten zeigen, was alle Friedensreden eigentlich sind, zeigen, daß die europäische Lage fast so ernst ist, wie die im fernsten Asien, wo sich der Kampf zwischen Japan und China um die Vorherrschaft vorbereitet. — In Portugal kreist es wieder. Die Anhänger des gestürzten Diktators Franco, dessen Willkürherrschaft die Veranlassung zur Ermordung des Königs Carlos und seines ältesten Sohnes wurde, haben wieder an Boden gewonnen, ja, sie sind sogar bereits bis zum Ohr des jungen Königs gedrungen. In Lissabon ist das Gerücht verbreitet, daß König Manuel aus Furcht vor dem Andringen der Republikaner Franco zurückberufen werde. Noch ist's ein unkontrollierbares Gerücht. Bewahrheitet es sich aber, kehrt Franco in das Kabinett zurück, dann geht Portugal ersten Zeiten entgegen; denn die Arme in des Diktators Händen wird zur Weisel, während der Scoll, den seine Kreise des Landes gegen Franco hegen, zu Gewalttaten führen wird. — In Italien ist in den letzten Tagen wieder häufig vom Wesen und vom Wert des Dreieckes gesprochen worden. Leider liest man aus der formellen Versicherung der Regierungsdirektoren, Italien werde dem Dreieck treu bleiben, doch etwas ganz anderes, als die alte Zuversicht zur Dauer der Bundesgenossenschaft. Es will Abend werden mit diesem Bunde. Zwar steht er noch immer auf dem Papier, wie einst; aber hoffentlich kommt weder Deutschland noch Oesterreich jemals in die Lage, Italien vor die harte Notwendigkeit zu stellen, den Vertrag zu erfüllen. Mit seinem Verzug ist Italien bei Frankreich, mit seinem Verlassen bei England und nur die Schwachheit hält es noch beim Dreieck, aus dem es nicht auszuscheiden braucht, denn England und Frankreich würden in der Stunde der Gefahr einen etwaigen Vertragsbruch Italiens zu bedauern wissen. — In Oesterreich-Ungarn sind die inneren Verhältnisse trostlos denn je. Mühte doch J. V. der böhmische Landtag auf unbestimmte Zeit vertagt werden, da die deutschen Abgeordneten jede fördernde Mitarbeit verweigern, ehe nicht die Tschechen die bindende Zusage machen, daß sich Angriffe auf deutsche Studirende (wie in Prag) nicht wiederholen werden. Die Tschechen lehnen solche Zusage ab. Dazu kommen die Schwierigkeiten nach außen. Die Verhandlungen mit Rußland wegen der Balkankonferenz schweben noch, bezügl. die Verhandlungen mit der Türkei über die Angliederung Bosniens. An der bosnischen Grenze aber steht Serbien und wartet auf den Eintritt der warmen Jahreszeit, um loszuschlagen zu können. — In der Türkei ist inzwischen das erste Parlament freiwillig durch den Sultan eröffnet worden. Aus aller Welt (auch vom Deutschen Reich) sind Beglaubigungsschreiben eingelaufen. Hoffentlich bleibt die Ausrufung diesmal dem Lande erhalten. — In Berlin hat der Schach

sich noch immer nicht entschließen können, die aufgehobene Verfassung wiederherzustellen, trotzdem im weiten Reich die Revolution tobt, trotzdem es in der Hauptstadt bedenklich gärt und trotzdem England und Rußland schon mehrmals die Wiedereinführung der Verfassung als dringlich bezeichnet haben. — Der Konflikt zwischen Holland und Venezuela nähert sich seinem Ende, nachdem die Regierung des in Berlin weilenden Herrn Castro gestürzt worden ist. Das neue Ministerium unter Leitung der Vizepräsidenten Gomez hat das Handelsverbot für Holland aufgehoben. Damit ist der Streit im wesentlichen beendet. Dieser Schritt der neuen venezolanischen Regierung bedeutet das Ende der Willkürherrschaft Castros, der sich durch Ruchlosigkeit vor 10 Jahren vom Kinderhirten zum Präsidenten aufschwang. Ob der Expräsident jemals wieder eine Rolle im politischen Leben spielen wird, ist sehr zweifelhaft. Er wird den Rest seines Daseins damit zubringen müssen, sein Leben vor seinen zahlreichen Feinden zu sichern.

### Cerliches und Sächsisches.

**Bretinig.** Die diesjährige Ausstellung des Geflügelzüchtervereins, verbunden mit Prämierung und Verlosung, bedt sich von früheren derartigen Veranstaltungen dadurch bemerkenswert ab, daß sich der hiesige Kaninchenzüchterverein, der über vorzügliches Material verfügt, angeschlossen hat und korporativ an der Ausstellung teilnimmt. Also wird man zur Ausstellung ein etwas anderes Bild finden wie sonst, außer dem äußerst vielseitigen Geflügelpark mit geeigneten Raffetieren in Wasser- und Luftgeflügel, Hühnern und Tauben aller Gattungen kommen noch in circa 100 Exemplaren hinzu die bekannten aber auch die seltenen Vertreter des Kaninchengeschlechts in ihren verschiedenen Variationen, auch die interessanten Produkte aus Kaninchenfell, wie Pelzvorlagen, Mähen, Boas, Schabwölle etc., so daß es diesmal für Erwachsene und Kinder ganz besonders lohnend sein wird, die Ausstellung in ihrer Reichhaltigkeit zu besuchen, zumal der Eintrittspreis wie früher ein nur kleiner ist. Das übrige auf die Ausstellung Bezügl. ist aus der heutigen Annonce zu ersehen. Ein gutes Zeugnis für die Rührigkeit des Geflügelzüchtervereins ist es auch, daß der Verein diesmal in nur eigenen modernen Käfigen ausstellt, die einen Anschaffungspreis von 1500 Mk. repräsentieren.

**Bretinig.** Am 2. Weihnachtsfeiertage vormittags wurden im Gasthof zur Linde vor versammelter Behr dem Spritzenmann Max Schölze für 10jährige Dienzeit die übliche Auszeichnung und dem Steiger Rob. Anders für 25jährige Dienzeit das vom König gestiftete Ehrenzeichen durch den Gemeindevorstand vergoldet überreicht. Außerdem erfolgte durch den Hauptmann Ebrecht unter entsprechenden Worten die Aushändigung je einer Ehrenfahne an den bisherigen Hauptmann Hermann Hempel und den Sprengzugführer Hermann Schölze, deren Benennung zum Ehrenhauptmann des Ehren-Sprengzugs ihnen gleichzeitig bekanntgegeben wurde. Auch namens der Gemeinde überreichte der Gemeindevorstand vergoldet dem Benannten je ein Aehrenmannschreiben und brachte alsdann ein Hoch auf unseren König aus. Dankswort des Ehrenhauptmanns Hempel beschloß die Feier.

**Bretinig.** Wie anderwärts, so hatten

auch in unserem Orte verschiedene Vereine während der Weihnachtsfeiertage ihre Zeremonie und Vergnügen gefeiert. Am 1. Festtage war es zunächst der hiesige Militärverein, der im Gasthof zum deutschen Hause seinen zahlreich erschienenen Zuhörern eine in schönen Gesängen und mehreren an Romik reichen Gesangsstücken bestehende Unterhaltung bot. Lebhafter Beifall wurde den Vortragenden zuteil. — Im Gasthof zur goldenen Sonne war es die Militär-Bereinerung Admettal, die durch treffliche Gesänge, Solosungen und zwei hübsche Gesangsstücke das in starker Zahl erschienene Publikum angenehm unterhielt. Auch hier fanden die Darbietungen eine äußerst beifällige Aufnahme. — Ein volles Haus erzielte ebenfalls der Gesangsverein „Viergruß“ durch seine Unterhaltung im Saale des Schäferhauses, deren Natur und humoristischen Auführungen bestand. Reicher Beifall folgte jeder Nummer. — Der 2. Festtag brachte einen Unterhaltungsabend des hiesigen Turnvereins im Gasthof zum deutschen Hause. So wie all die Veranstaltungen am vorhergehenden Tage wurde auch diese durch starken Besuch ausgezeichnet. Das Programm hierzu war sehr abwechslungsreich. Es wurden geboten Solosänge, zwei gemischte Doppelquartette, Redaktionen, Stauden der Turnerinnen, zwei Solosungen, Pyramiden und außerdem zwei Gesangsstücke. Trotz des vielen Unterhaltungsstoffes gelangte das Programm rasch zur Abwicklung. Jede Darbietung erntete infolge ihrer vorzüglichen Ausführung ungeteilten Beifall, welcher sich mitunter derart steigerte, daß man zu Zugaben gezwungen war. — So dürften alle die Vereine durch die Veranstaltungen ihre Rechnung gefunden haben, was ihnen zu gönnen ist, da doch der Reinertrag nur guten Zwecken zulieft.

— Rechtzeitig für Neujahrsbriefe-Freimarken sorgen. Bei dem Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt, den Einkauf von Freimarken für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon früher zu bewirken, damit der Spätereifer an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsbriefe rechtzeitig abgeliefert werden und daß nicht nur aus den Briefen nach Großstädten, sondern auch aus Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers angegeben werde. Für Berlin ist außerdem die Angabe des Bezirk-Postamts dringend erwünscht. Berechnung der Straßen- und Plätze Berlins mit Angabe der Bestell-Postamt werden an allen Postämtern, sowie durch die Orts- und Landbriefträger zum Preise von 5 Bg. verkauft.

**Bautzen,** 24. Dez. Allen ehemaligen Angehörigen des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 wird eine besondere Festfreude durch die Mitteilung bereitet, daß Sr. Maj. der König seine Teilnahme am 200jährigen Jubiläum des Bestehens des Regiments für den 20. Juni 1909 zugesagt hat. Die Feier findet nunmehr endgültig am 19., 20. und 21. Juni 1909 statt. Am Hauptfesttag, Sonntag, den 20. Juni, werden vorabtags Festgottesdienste mit Parade, abends Kompaniefest, stattfinden. Der Kaiser für die Anweidungen und Befamitungen des hiesigen Programms für die Festlichkeiten werden vorabtags festz. Januar 1909 erfolgen. (Mittw.)

seitig werden allen Militärvereinen Anmelde- listen zugehen mit der Bitte, alle diejenigen alten 103er anzunehmen, die am Fest teilnehmen beabsichtigen.

**Dresden,** 24. Dez. Der Verkauf der Waldschlößchenwiese ist in einer der letzten geheimen Sitzungen des Stadtkommissionärs beschlossene worden, und zwar hat die Stadt Dresden der Aktienbrauerei Waldschlößchen die Summe von 400 000 Mk. hierfür geboten. Bekanntlich hat die Generalversammlung der Aktienbrauerei Waldschlößchen vor einigen Tagen diesem Antrage zugestimmt, so daß der Kauf nunmehr perfekt geworden ist. Durch den Verkauf des Areals wird es möglich sein, die schon längst als ein dringendes Bedürfnis bezeichnete Erweiterung der Schillerstraße an der Straßenbahnhaltestelle unterhalb des Waldschlößchen-Rauncant's vorzunehmen. Das Terrain selbst wird selbstverständlich nicht bebaut werden, damit der schöne Blick, den man von hier aus auf die Elbe und die hochwägen Hühen hat, nicht beeinträchtigt wird. Die von der Waldschlößchenbrauerei kürzlich angepflanzte Obstplantage bleibt insofern erhalten; außerdem soll nach der Elbe zu noch ein größerer Tummelplatz für Kinder angelegt werden.

**Voschwig,** 23. Dez. Scher verunglückt. Der bei dem Fuhrwerksbesitzer August Rinkwig in Böhlan in Diensten stehende Rutscher Peuhert aus Voschwig verunglückte am Mittwoch in der Sonnenleite schwer. Er wurde von seinem eigenen Gespür überfahren und stürzte sich schwere innere Verletzungen zu. Ein Vorderack des mit Sand geladenen Wagens ging ihm auch über die rechte Hand, die total zerquetscht wurde und wahrscheinlich abgenommen werden muß. Er wurde vom Wagen an die Ufermauer gedrückt. Am dem Unfall sind die durchgehenden Pferde schuld, die beim Abwärtsfahren auf der steilen Straße plötzlich scheu geworden waren. Der schwerverunglückte Mann, Vater von drei kleinen Kindern, wurde nach Anlegung eines Kotoverbandes dem Johannstädter Krankenhaus überführt.

— Gefährliche Tierhüte. Am Mittwoch traf, wie berichtet, in Laube der Deckbahn 161 der Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaft mit einer Ladung ein, unter der sich auch mutmaßlich mit Nizdrandpapillen infizierte Tiergüte befanden. Die Güte, insgesamt 20 Ballen, die aus Kalkutta kamen, wurden unter Aufsicht des Bezirksoberektors durch eine durchgreifende Desinfektion durch Auslaugen mit Formalin unterzogen. Soeben wurden mehrere Ballen Jute, die neben den Häuten gelagert hat, gründlich desinfiziert. Von der Mannschaft des Rahmes, der bereits seit Mitte Oktober auf der Elbe schwimmt, war ein Bootsmann kurz nach dem Einladen der Güte in Hamburg an Nizbrand erkrankt und gestorben; die übrigen sind vollständig gesund.

— In 9 verschiedenen Fällen sind in den letzten Wochen in Grottmithau Einbrüche in Wohnungen verübt worden. Der Uebeltäter gerahmt sich Betteln und warf sie sodann in Abzweigen. Am Montagabend um 11 Uhr wurde der Spitzhase übermüde ein Einbruch in die Wohnung des Hiesigen, wo er den Hiesigen angriff und das Wasser in die Wanne ließ. Der Hiesige ließ sich auf den Boden legen, daselbst übermüde verbleibend. Obwohl die Polizei bereits in der Nacht zum Hiesigen kam, wurde er nicht gefasst.